

Original-Titel:

Prevention, Early Detection, and Overdiagnosis of Colorectal Cancer Within 10 Years of Screening Colonoscopy in Germany.

Autoren:

Clin Gastroenterol Hepatol. 2014 Sep 15. pii: S1542-3565(14)01313-5. doi: 10.1016/j.cgh.2014.08.036.

Kommentar:

PD Dr. Axel Eickhoff, Medizinische Klinik II, Klinikum Hanau, 23.02.2015

Die Vorsorgekoloskopie ist heute nachgewiesenermaßen in Lage, die Inzidenz des kolorektalen Karzinoms (KRK) durch Adenomresektion signifikant zu senken. Seit 01.10.2002 ist sie als primäre Screeningmethode und zur Prävention des KRK in Deutschland zugelassen. Es liegen inzwischen eine Vielzahl von Daten vor, die den positiven Effekt dieser Vorsorgestrategie in Deutschland demonstrieren. So ist bekannt, dass in ca. 0,8-1% aller untersuchten Menschen ein Karzinom, in ca. 20-25% Adenome, in 9% hyperplastische Polypen und in ca. 70% ein unauffälliger Befund erhoben wird.

Ziel der vorliegenden Studie von Brenner et al. war die Analyse von 4,4 Millionen Vorsorgekoloskopien (Alter 55-59) aus Deutschland im Zeitraum 2003 bis 2012. Die Datenbasis beruht sich auf Ergebnisse aus dem nationalen Screeningkoloskopie-Register. Die Zahl der vermiedenen Karzinome, der frühzeitig erkannten KRK, aber auch der „überdiagnostizierten“ KRK wurden durch ein statistisches Markov-Modell berechnet. Überdiagnostizierte KRK wurden definiert als Karzinome, die sich ohne Vorsorgekoloskopie während der Lebenszeit eines Individuums nicht klinisch manifestiert hätten.

- Es wurden insgesamt 4,4 Millionen Screeningkoloskopien bei 55-79-jährigen von 2003-2012 (2.0 Millionen Männer, 2.4 Millionen Frauen) ausgewertet
- Mehr als 50% der Vorsorgekoloskopien zwischen 55 und 64 Jahre (nur 2.5% bei ≥ 80 Jahre)
- Wenigstens eine Neoplasie (Adenom oder KRK) bei 28.5% der Männer und 17.6% der Frauen
- **180.000 verhinderte KRKs** (m>w), davon **97% durch Vorsorgekoloskopien im Alter bis zu 75 Jahre**
- **41.000 früherkannte KRK** (= 1 pro 121 Vorsorgekoloskopien (25.000 m/ 16.000 w) , davon **89% durch Vorsorgekoloskopien bis 75 Jahre**
- **4.500 überdiagnostizierte KRKs** davon **58% durch Vorsorgekoloskopie > 70 Jahre** (28% > 75 Jahre)

Wie sind die vorliegenden Ergebnisse zu bewerten?

Die beeindruckenden Zahlen von 180.000 verhinderten KRK und 41.000 frühzeitig diagnostizierten Tumoren machen den Benefit dieser Screeningstrategie deutlich und sollten die Sozialversicherungsträger vollends von der Sinnhaftigkeit überzeugen. Die Zahl der überdiagnostizierten KRKs ist auch im höheren Alter im Vergleich zu den verhinderten und früh erkannten KRKs sehr gering.

Kommentar Expertenbeirat



Im Vergleich zu etablierten Vorsorgeprogrammen bei anderen Malignomen ist die Zahl der Überdiagnosen gering:

- Risiko der Überdiagnose eines Prostatakarzinom mit PSA= 2.3-3.3% vs. 0.4% bei KRK
- Anzahl der überdiagnostizierten Mammakarzinome durch Mammographie 19% vs. 11% (m) und 8% (w) bei KRKs